

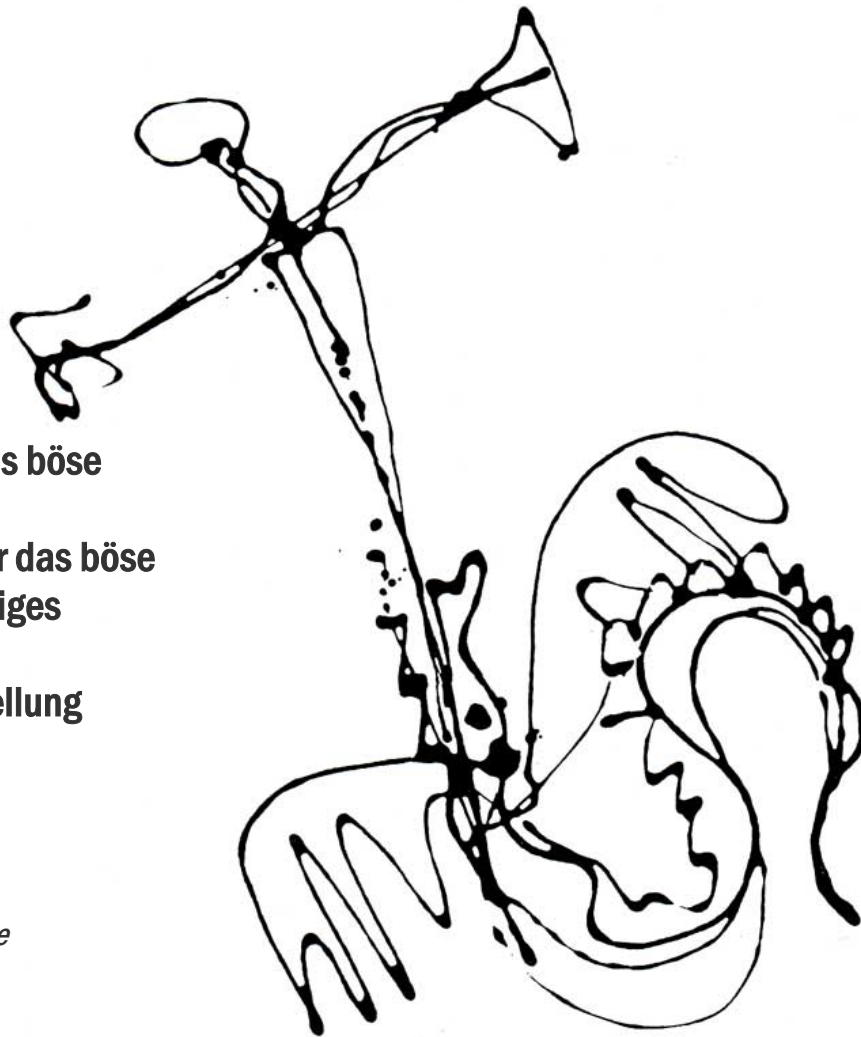
**TENTAKEL-RUNDSCHAU  
Nr. 42 / Februar 2016  
Literatur in OWL**

**und das schwert tötete das böse**

**schwerter töten immer nur das böse  
nie irgendetwas unschuldiges**

**jedenfalls nach der darstellung  
der schwerträger  
der schwerindustrie  
und des schwerhandels**

*Günter Specht / [www.Spechart.de](http://www.Spechart.de)*



## Liebe Literaturinteressierte und FreundInnen des Literaturmagazins Tentakel,

die erste Ausgabe der Tentakel für 2016 (Cover von Harald Schuppe siehe rechts) ist im Januar erschienen und kann bei uns per Mail bestellt (3,- € + Porto) oder zum Beispiel bei den Bielefelder Buchhandlungen Eulenspiegel und Mondo erworben werden. Die Ausgabe stellt sich der winterlichen Jahreszeit, aber das Themenspektrum ist insgesamt vielfältig. Manuel Neuert lässt einen „Flaschengeist“ los, Thomas Beblo wandelt literarisch über den Bielefelder Kesselbrink, die Paderborner Nachwuchsautorin Karen Paschke atmet ein und zählt Sekunden bis zur Explosion. Dreißig AutorInnen und KünstlerInnen aus OWL zeigen in dieser Ausgabe ihr kreatives Talent. Doch auch die neue Rundschau – ebenfalls die erste des Jahres – findet hoffentlich Ihr Interesse. Wie stets gibt es Kulturnews, Veranstaltungstipps, Lyrik & Prosa zu aktuellen Themen und für AutorInnen diverse Ausschreibungen.



Diese Formatierung nach Rubriken hatte die Rundschau übrigens schon als „Tentakel-Rundbrief“ im August 2012. Seitdem gab es 41 Ausgaben des Rundschreibens, die alle auf dem selben Grund-

prinzip fußen (News und Literaturforum), sie wurden daher nun numerisch zusammengefasst, so dass die Tentakel-Rundschau ab jetzt eine fortlaufende Nummer erhält. Ihr Bildschirm zeigt somit die Nummer 42.

Es grüßt Sie herzlich  
***Ihre Redaktion Tentakel***

## Inhalt

*Günter Specht*, Titelbild S. 1

Editorial S. 2

## Kulturinfos

*Suzanne Liebermann*, Foto S. 4

Rezension zum Gedichtband  
„Am Puls“ von Franziska Röchter S. 5

*Brunopolik*, Dada-Poesie S. 9

**Veranstaltungshinweise** S. 11

*Suzanne Liebermann*, Foto S. 14

## Poetry-News & Textmanufaktur

*Alexander Kickert*, Wege S. 22

*M. Aliehe*, Der Schlaf in den Bergen S. 23

*Friedrich Rueß*, Ratlos S. 25

*Hans-Dieter Elbracht*, Die Würde  
des Menschen ist unantastbar  
(Textbild) S. 26

**Für AutorInnen: Ausschreibungen** S. 27

**Das Letzte** S. 35

**Wir danken allen Mitwirkenden.**

Alle Rechte liegen bei den AutorInnen  
& KünstlerInnen.

## Tentakel



Literaturmagazin OWL

Mail: [redaktion\\_tentakel@yahoo.de](mailto:redaktion_tentakel@yahoo.de)

Info: Die Tentakel-Rundschau erscheint in unregelmäßigen Abständen mehrmals im Jahr und informiert über Literatur- und Kulturgeschehnisse in OWL. Zusendungen an die Rundschau bitte an

[redaktion\\_tentakel@yahoo.de](mailto:redaktion_tentakel@yahoo.de),

Stichwort: „Rundschau“



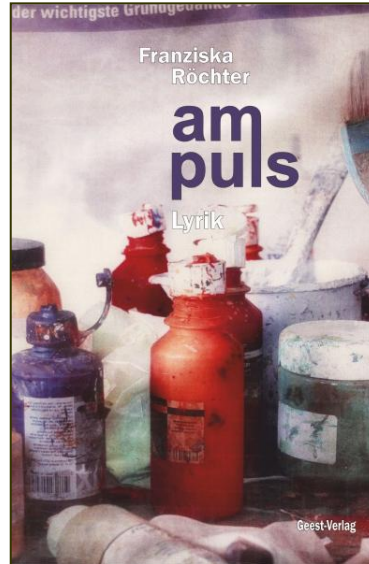
Foto: Suzanne Liebermann

Rezension

## Aufblitzende Scherben Über den Gedichtband von Franziska Röchter „Am Puls“

„*poesie! du feuerbrand!*“, so lautet eine bezeichnende Zeile, die Franziska Röchters Beziehung zur Poesie als ein von Leidenschaft zum Wort geprägtes und zugleich sinnliches und geistiges Aufbegehren gegen Konservatismus und starre Denkweisen ausdrückt.

Es ist die Leidenschaft zum Leben, die in den Gedichten in Fahrt kommt und Poesie als Träger eines nach außen gerichteten Weltverständnisses à la Hannah Arendt benutzt, das besagt: Der Mensch ist nicht dazu da, die Welt zu belassen, sondern um sie zu verändern. Hintergründig und doch stets spürbar ist das Streben, die Welt ein Stück menschlicher



zu machen. Dabei kommen Franziska Röchters Gedichte durchaus amoralisch daher, denn überkommene und traditionelle Wertvorstellungen sind eine Belastung für eine sich libertär verstehende, für eine sich stets *selbst entwerfende* und *freie* Humanität:

*„das zimmer meiner jugend  
ist voller ordnung / eine zierde  
hat keine blumen / preist die tugend  
ganz ohne heizung / hat kein wasser  
ist zuchtstation für schweiß und pflicht  
[...].*

In der Vergangenheit kann die Suche nach Humanität nicht fündig werden, hier nimmt sie lediglich ihren Anfang. Mit diesem Gedicht beginnt die Suche nach einem menschengerechteren Leben und gleichermaßen eine Kritik

am Bestehenden, zum Beispiel an der bürgerlichen „Freiheit“, der Röchter vorwirft:

*„dass ich nur eine nummer bin  
zwar außen vor doch mittendrin [...]  
ich lös mich auf / ganz anonym  
hab freiheit aller narren  
hier trag ich doch nur ein kostüm [...]  
doch hier zählt gar nichts / nur das geld  
die freiheit: schwer zu tragen*  
(aus: „in der city“).

Abseits solcher Vorgaben spürt die Autorin menschlicher Nähe nach, sie will mitten hinein ins Leben, da wird schon mal ein Bart zur Signatur erotischer Erdanziehung:

*„dann rüst ich den pflug / dann leg ich's geschirr an  
begrase den hang und denk nicht ans scheunen  
dann pheromont mir dein bart unsre liebe“*  
(aus: „grasen“).

Ich nehme es ernst, wenn Röchter heiter wird: *„die sonne ich werde zur sonne“* (aus: „goldgluten“), dann springt eine erhitzte Hoffnung auf und sichtet das Feld. Röchters Optimismus

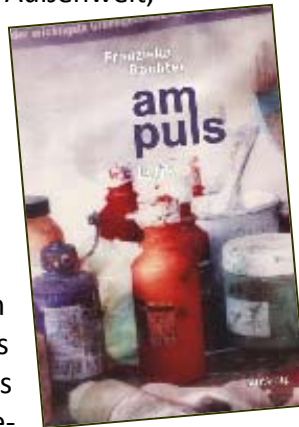


scheint in solchen Momenten unschlagbar, ihre Poesie will das *„leben und lieben fantastisch ... schmieden“*, ein Poet (will sagen das Poetische) könne *„die welt noch verändern“* (aus: „ton / an / ton“).

Indem Franziska Röchter die sinnliche Kraft der Poesie beschwört, appelliert sie indirekt an deren gesellschaftsveränderndes Potential. Damit befindet sich die Autorin in einer Linie mit dem Philosophen Giorgio Agamben. Dieser sieht Dichtung – übrigens ebenso wie das Feiern von Festen - als Gegenstrategie zur Verwertung des Subjekts in bürgerlich-wirtschaftlichen Zusammenhängen. Das gesellschaftsverändernde Potential der Poesie läge demnach darin, das Überkommene und Herkömmliche außer Kraft zu setzen und einem neuen Gebrauch zuzuführen, wodurch philosophisch gesehen der Mensch als gestaltendes und verändertes Wesen in den Vordergrund rückt (1). Auch der Philosoph Julio Monteverde sieht die Poesie in einer tra-

genden Rolle zur Veränderung der Außenwelt, allerdings nicht als Schreibart, sondern als Lebensprozess. Er sieht „als Verhaltensweise verstandene Poesie“ als ein Mittel, „die Rituale der Wirtschaft zu unterminieren“. Konkreter werdend versteht er unter „Poesie ... mit all ihren Mitteln ... kein(en) literarischen Akt, der durch das Schreiben der Sublimierung des Lebens dient. Sondern sie ist, aus einem radikaleren Blickwinkel betrachtet, der Moment, in dem die Freiheit und die Befreiung des Menschen *um seiner selbst willen und als solche* die Oberhand gewinnt“. Es ginge, so Monteverde, nicht darum, das Leben in ein Kunstwerk, sondern „die Existenz in wahres Leben zu verwandeln“ (2).

Für Franziska Röchter geht es offenbar um beide Anliegen zugleich: um die Poesie als Mittel zur *Außerkraftsetzung* des beherrschenden Alltags sowie um eine *kreative* und sinnliche Lebensweise, die zur *Zukunft* wird. Symbolisch dafür steht



der „Scherbenhaufen“, der Bruch mit dem Vergangenen und Gewohnten:

*„die welt ist neblig angelaufen  
beschlagen alle spiegel  
doch brechend aus dem scherbenhaufen  
erwachsen einhornflügel“*  
(aus: „im spiegel“)

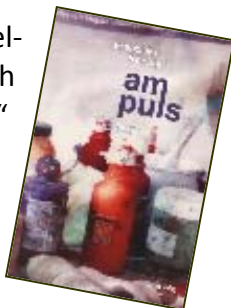
Und auch hier:

*„was willst du langeweile oder leben  
willst du dabei sein oder nur daneben  
in scherben kann man positives sehen“*  
(aus: „scherben / buschkampstraße“)

Das Poetische kann der Einstieg sein in ein Weltverständnis, in dem Veränderung kein Schrecken ist und das Unbekannte sogar als Chance verstanden wird. Im Dichterischen ist dies ja schon als Sprachkunst bzw. Sprachspiel angesiedelt. Dass es aber nicht nur um Sprachkunst geht, zeigt der Gedichtband „am puls“, indem er sich für ein poetisches Leben und folgerichtig gegen Anpassung positioniert. Dabei ser-



viert er mit originellem Humor eine Vielfalt verarbeiteter Erfahrungen, die sich locker lesen lassen. Der Band „am puls“ ist ein bestechendes Plädoyer für ein poetisches Leben.



- Ralf Burnicki -

### Anmerkungen:

- 1) Giorgio Agamben in: Interview mit Iris Radisch, aus dem Französischen von Andreas Hiepko, in Die Zeit, Nr. 35/2015, 27. August 2015
- 2) Julio Monteverde, Utopie - ein Brückenschlag, aus dem Spanischen von Claudia Wente, in: Utopie, Magazin für Sinn und Verstand, 1, 2015, S. 22 f.

**Buchinfo:** Franziska Röchter, Am Puls, Lyrik, TB, 147 Seiten, Geest-Verlag, Vechta 2015, 10,80 Euro. Siehe auch hier:  
<http://geest-verlag.de/news/pressinfo-franziska-r%C3%B6chter-aus-verl-mit-neuem-lyrikband-am-puls>

## LuftRuinen

Flugschriften für Freigeistkultur  
 Libertäres Literaturmagazin  
 aus Münster  
 seit Sommer 2008



2015/04 - luft.ruinen@post.de



Sonderausgabe März 2015 für kulturelle Vielfalt  
 - anlässlich des Internationalen Tages gegen Rassismus -

zu beziehen über [luftruinen@gmx.net](mailto:luftruinen@gmx.net)



Mit Brunopoliks **WEBART**-Projekt gedeiht die sprachliche Collage und experimentelle Poesie. Auf das 100-jährige Jubiläum von DaDa antwortet brunopolik:



## Dada Poesie

Daß ins einerlei  
fall und Knall der fische ei  
der warmen greise

bammel Schrei zuckt Daß  
der greise bammel zuckt Daß  
erwachte ich Daß

geworden als der  
warmen Lichtschein der noch dünn  
nur fische Eis Öl

ei das einerlei  
ins fall und Knall ei Fleisch Knall  
und warmen fische

Daß der fall Blut zuckt  
Daß der greise bammel ins  
Dada einerlei

...

Lies mehr:

<http://brunopolik.de/100-jahre-dada/>

Neues aus dem (Bielefelder) Westen und andere Themen auf [www.golbblog.de](http://www.golbblog.de)



## Internetmagazin zu Kunst und Kultur

von Gábor Wallrabenstein

siehe

<http://www.golbblog.de/>

**ZUR AKTUELLEN AUSSTELLUNG VON GÜNTER  
FRECKSMEIER IN DER HERFORDER AC-  
TREPPENHAUSGALERIE SIEHE**

<http://www.golbblog.de/?p=6873>

## DIE NEUE WEIRD IST DA

Stadtmagazin für lesbische Frauen\*

Die neue Ausgabe Nr. 100 (Februar 2016) ist ab sofort abrufbar hier:

<http://www.weird-bielefeld.de/index-Dateien/inhalt100.htm>

Mit einem Interview mit out US-Singer/Songwriterin Sonia Leigh und Andrea Kretschmer vom LSVD NRW, Neuem von Amandla Stenberg, Jeanne Added, Shirlette Ammons, Santigold, Bianca Casady, Emily Wells, Hunter Valentine, Keoma (feat. Kat Frankie), Mary Ocher, Doris Hermanns und Hanna Hacker, alles zum queeren Teddy Award 2016 u.v.m..

[www.weird-bielefeld.de](http://www.weird-bielefeld.de)





## **In Bielefeld**

**Samstag, 20. Februar**

**Sigrid Lichtenberger liest**

Die Bielefelder Autorin liest aus ihrem neuen Buch „Niemand will vergessen sein“. Zusätzlich wird sie aus ihrem Buch „Kein Ende“ lesen.

Beginn: 16.00 Uhr

Ort: Dietrich-Bonhoeffer-Zentrum

Am Brodhagen 36, Bielefeld

Eintritt frei!

Büchertisch - Verkauf teils als Spende für die Gemeinde

## In Minden

Fr., 26. Februar bis Sa., 27. Februar

### Mindener Literaturfestival WeserLeser

**Einladen wird am Freitag und Sonnabend, den 26. und 27. Februar 2016, zum 4. Literaturfestival WeserLeser nach Minden, zu Solo- und Gruppenlesungen– umrahmt mit reichlich selbstkomponierter Musik – an den Spielort Kulturzentrum Ameise Kulturhügel mit der großen Bühne und einer kleinen Literatlounge sowie in die Stadtbibliothek.**

Eröffnet wird am Freitagabend, um 18.30 Uhr, durch den Stellvertretenden Bürgermeister Harald Steinmetz, die Lesungen starten jeweils um 19 Uhr und gehen nach 22.30 Uhr in einen Gedankenaustausch mit dem Publikum in Sachen Literatur über: Was erwarten wir heute von Prosa und Lyrik?

Vom jetzt bis zum 28. Februar zeigt die Stadtbibliothek im Rahmen der WeserLeser eine Auswahl an Bildern aus dem Schaffen der Kinderbuch-Autorin und Illustratorin Birgit Busche-Brandt.

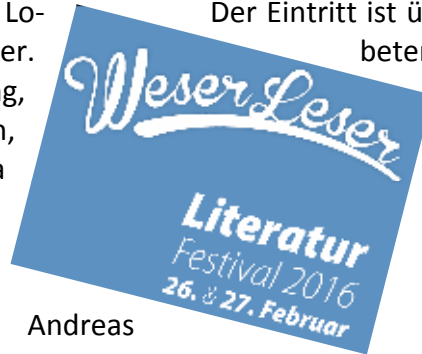
Am Freitag, den 26. Februar, erzählt Birgit Busche-Brandt um 15 Uhr aus ihrem Bilderbuch „Der Löwenzahntiger“. Tags darauf findet um 11 Uhr ein Kamishibai (Tisch-Erzähltheater) zu einem weiteren Bilderbuch „Das kleine Ohrengespennst“ statt.



Das regionale Fest legt den Schwerpunkt auf Minden und Umgebung, wobei alle Altersgruppen angesprochen sind. Literaten und Künstler aus Minden, Petershagen, Hille, Espelkamp, Bielefeld, Enger... werden in einem spannenden Mix

erwartet. Zu namhaften Autoren und Lokalmatadoren gesellen sich Newcomer. Mit dabei sind u.a.: Carla Berling, Viktoria Bolle, Wilfried Bremermann, Maximilian Buddenbohm, Lena Bukowski, Birgit Busche-Brandt, Elke Engelhardt, Dieter Fechner, Erwin Grosche, Marlies Kalbhenn, Marie Krumnow, die Lebenshilfe Minden, Andreas Mand, Dr. Christoph Andreas Marx, Marcus Neuert, Hellmuth Opitz, Brigitta Rudolf, das „Rumpelstilzchen-Literaturprojekt“ aus Enger, Ben Schafmeister, Marie Pauline Vogt, Cornelia Zoels. Die Moderationen liegen in den Händen von Birgit Oldenburg und Andrea Gerecke. Bei ihnen können sich auch Spontanleser an den jeweiligen Abenden direkt anmelden und zwischen den 30-minütigen Blöcken Texte in maximaler Länge von fünf Minuten vortragen.

Es treten Kogge-Autoren und Mitglieder vom Literarischen Verein auf, als Formate sind die Lesebühne Minden sowie Lingua eingebunden.



Der Eintritt ist überall frei, um Spenden wird gebeten. Für das leibliche Wohl wird gesorgt.

Info-Link:

<http://www.hh-ameise.de/programm-und-veranstaltungen/fenbruar-2015/>  
(bitte bis zum "Ablaufplan WeserLeser" herunterscrawlen)





Foto: Suzanne Liebermann



## In Herford

Ausstellung noch bis zum 28. Februar

### **BRENNPUNKTE – ... überall ist Golgatha ... – Günter Frecksmeier stellt aus**

in der AC-Treppenhaus-Galerie Claus-Dieter Tholen.

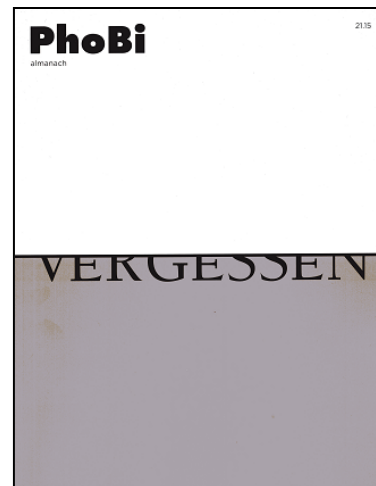
Die Exhibition in der AC-Treppenhaus-Galerie– gegenüber MaRTA in Herford – ist noch bis zum 28.02.2016 zu besichtigen. Öffnungszeiten: Montag bis Samstag von 9.00 Uhr bis 19.00 Uhr.

Ort: Elsbach-Haus, Goebenstraße 3 - 7  
32052 Herford.

Hier geht es zu einem Bericht von G. Wallrabenstein über die Eröffnung der Ausstellung (mit Fotostrecke):

<http://www.golbblog.de/?p=6873>

## PhoBi Almanach



**Preis: 5 Euro (plus Porto)**

**Inhalt: Prosa, Lyrik, Satire, Grafik, Foto, Kultur,  
Geschichte auf der Höhe der Zeit.**

Die unabhängige und nichtkommerzielle Zeitschrift versteht sich als „Forum kritischer und unterhaltender Anmerkungen“. Dementsprechend finden die LeserInnen in PhoBi auch Satire und Polemik.

**Kontakt und Bestellungen:**

PhoBi-Redaktion, Guldeinstr. 48,  
80339 München

## In Herford

Freitag, den 26. Februar

### Joachim Ringelnatz

#### »Etwas schief ins Leben gebaut«

Ein kulinarisch und lyrisch bunter Ringelnatz-abend mit **Michael Helm** und dem M-Team

Ich bin eine alte Kommode, meinte Ringelnatz und wartete stundenlang auf einen Bumerang, der nie auftauchte. Sein richtiges Herz liege anderwärts, irgendwo im Muschelkalk, dichtete der Seemann und sehnte sich aus der Ferne nach seiner Frau Leonharda Pieper, die er liebevoll Muschelkalk nannte. Dann besang er Schnupftabaksdosen, verliebte, rostige Nägel oder Suahelischnurrbarthaare nachts um drei am Kattegatt. Das war eben Joachim Ringelnatz, dessen vernünftig-skurrile Lyrik Michael Helm uns bei Wein und Gaumengenüssen im Ambiente des M-Teams servieren wird.

Beginn 19.30 Uhr

Ort: M-Team, Waltgeristr. 69a, 32049 Herford,

Eintritt: 27,- €, Tel. 05221-297210

Infos unter <http://www.michael-helm.de/literatur-live/>

## POETRY ZUR REGION

Ralf Burnicki & Günter Specht

offerieren

### »Der Sound von OWL«

Poem zu Ostwestfalen-Lippe

Edition Blackbox 2016

Das etwas andere Heimatgedicht zu OWL!

*»... einige tiefergelegte Antworten samt ihren aufgemotzten Rechthabern, die sich mit dem Pathos von Aufmüpfigkeit und Fortschritt beim Ampelstart die Kannte geben, weil klar wird, was sie erwartet: Das gnadenlos herkömmliche Glück.« (Textauszug)*

Um die Broschüre kostenlos herunterzuladen

klieke hier:

[http://www.spechart.de/spechartprojects.data/Komponenten/2a%20autoren/ralf/Burnicki\\_Specht\\_Sound\\_von\\_OWL.pdf](http://www.spechart.de/spechartprojects.data/Komponenten/2a%20autoren/ralf/Burnicki_Specht_Sound_von_OWL.pdf)

#### Poetischer Nachschlag als Podcast

Ralf Burnicki liest im ehemaligen Verladehafen von Minden. Die Ruinen der Hafenanlagen spielen die Kulisse für kritische Poesie, ein Podcast der AutorInnen-Gruppe Kopfsalat, siehe hier:

<https://www.youtube.com/watch?v=TIhkDhW6vrU>

## In Bielefeld

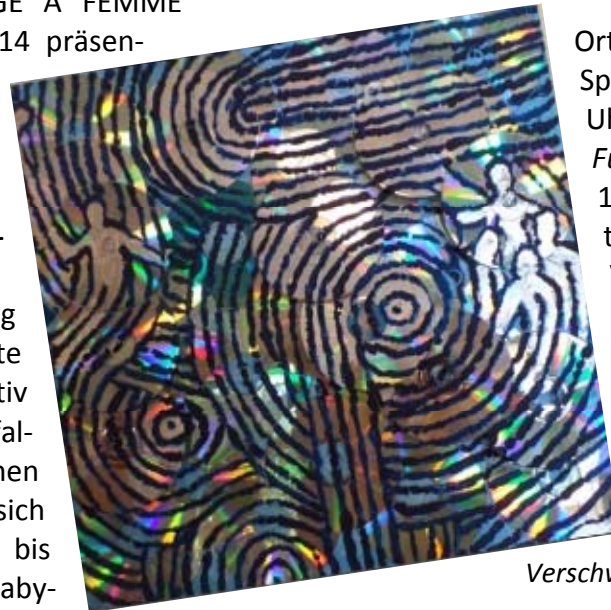
Ausstellung bis 21. April 2016

### CHICS ON LABYRINTH

**Willkommen in künstlerischen Labyrinthen und Irrgärten der Ravensberger Spinnerei!** Nach der erfolgreichen Ausstellung COLLAGE À FEMME zum Bielefelder Stadtjubiläum 2014 präsentieren Laienkünstlerinnen unter der Leitung von Lydia Averdieck erneut überraschende Collagen, Objekte und Installationen im Foyer der **Volkshochschule Bielefeld**.

Die gezeigten Werke nehmen Bezug auf Vertrautes und deuten die uralte Symbolik zeitgemäß um. Das Motiv Labyrinth/ Irrgarten wird als Entfaltungsspielraum verstanden. Zwischen klassischen Labyrinthen befindet sich Alles – zwischen Null-Antworten bis Big Data. Die Gesamtschau der Labyrinth-Interpretationen ist vielschichtig,

unabgeschlossen und thematisiert Positionen, Unbeständigkeit und Wandel. Ein Ausflug in die VHS lohnt - die Ausstellung verbindet spürbar Mythos mit frischer Passion und Aktualität. Das Begleitprogramm verbindet verschiedene Sparten miteinander.



Ort: VHS Ravensberger Spinnerei tägl. 10 – 18 Uhr

*Führungen:* dienstags 12.00 Uhr, donnerstags 16.00 Uhr, nach Vereinbarung, Tel. 0521-51 24 40;

Ravensberger Park 1,  
33607 Bielefeld

*Verswinden im Cyberspace*

## In Bielefeld

11. sowie 13., 18. und 20. März

Theatergruppe „Rostfrei“

### „Wo ist Paulus?“

Theaterstück von **Friedrich M. Rueß**, aufgeführt von der **Theatergruppe „Rostfrei“** der **Johannes-Kirchengemeinde Quelle-Brock** unter der Leitung von **Dr. Egon Gindele**.

Der Titel des Stücks wirft die zentrale Frage auf, vor die sich die urchristlichen Gemeinden gestellt sahen, als sie nichts mehr von Paulus hörten. Gewohnt waren sie, dass er oder einer seiner Mitarbeiter alle paar Jahre bei ihnen vorbeischaute oder ein Sendschreiben von ihm eintraf. Nun gab es plötzlich kein Lebenszeichen mehr! Man hatte noch erfahren, dass Paulus in Jerusalem gefangen genommen und nach Rom zum Kaiser gebracht worden war. Dort verliert sich dann seine Spur. Die verunsicherten Christen, aber auch deren Gegner fragen sich: Was ist los? Das Stück „Wo ist Paulus?“ versucht, die Komplexität von Paulus' Persönlichkeit und zentrale

Inhalte seiner Botschaft herauszuarbeiten. Es treten Personen auf, die im Leben des Paulus eine Rolle spielten. Dabei treffen unterschiedlichste Charaktere aufeinander: Befürworter oder Skeptiker seiner Lehre, Vertreter der jüdischen religiösen Obrigkeit, Vertreter der urchristlichen Gemeinde, eine heidenchristliche Anhängerin, ein einstiger Missionsbruder und Menschen, die ihm übel gesonnen sind. Im Lauf des Geschehens wird die Frage „Wo ist Paulus?“ samt den sie begleitenden Emotionen immer mehr zur Frage: „Wie hältst du's mit Paulus?“

Am Freitag, 11.03., 16 19.00 Uhr (Premiere).

Sonntag, 13.03., 16.00 Uhr.

Freitag, 18.03., 19.00 Uhr.

Sonntag, 20.03., 16.00 Uhr.

Ort: Gemeindehaus der Johannes-Kirchengemeinde in Bielefeld-Quelle, Georgstraße 19.

- Eintritt frei, Spende erbeten -



## In Minden und Bad Oeynhausen im März

### VHS-Angebote

### mit Autorin Andrea Gerecke

In diesem Semester bietet die VHS Kreatives zum Thema literarisches Schreiben mit der (Krimi-)Autorin Andrea Gerecke erneut sowohl in Minden als auch in Bad Oeynhausen an.

Zu einer Exkursion unter dem Motto „**Self-Publishing – was ist das eigentlich?**“ wird am Donnerstag, den 3. März, ab 13 Uhr eingeladen. Die Tour unter Leitung von Andrea Gerecke führt von Minden bzw. Bad Oeynhausen nach Münster zum Verlagshaus Monsenstein und Vannerdat OHG.

Start in Minden ist Montag, der 7. März, 18 Uhr, in der Kurt-Tucholsky-Gesamtschule mit: „**Perfekte Texte? Perfekte Texte!**“. An insgesamt vier Abenden im jeweils wöchentlichen Rhythmus geht es um die Kunst des Schreibens.

„**Auf dem Weg zum Poetry Slam**“ kann man sich beim Wochenendkurs am Sonnabend, den 12.

März, von 10 bis 17.15 in der VHS Bad Oeynhausen befinden.

„**Mein Leben... - Biografisches Schreiben**“ heißt ein weiterer Wochenendkurs am Sonnabend, den 9. April von 10 bis 17.15 ebenfalls in der VHS Bad Oeynhausen.

Die Kursinhalte richten sich individuell auf die Teilnehmer aus.

Jedes Jahr kommen Tausende neue Bücher auf den deutschen Markt. Technisch ist es denkbar einfach geworden, eigene Texte in ein handliches Format und unter die geneigte Leserschaft zu bringen oder sie ins Internet zu stellen. Die Möglichkeiten sind reichhaltig, aber auch schwarze Schafe tummeln sich im Verlagswesen. Angehende Autoren verwirrt das unübersichtliche Angebot. Im Zeitalter von Computer & Co. kann jeder mit jedem blitzschnell und nicht immer seriös kommunizieren.

Dennoch birgt das Schreiben selbst etwas außerordentlich Individuelles, Kreatives in sich. Unter fachlicher Anleitung können die Teilnehmer Tipps und Tricks erfahren, die ein Gedicht oder

eine Geschichte perfekt werden lassen, wie man Publikum gewinnt und vielleicht eine Chance zu mehr bekommt... Grundvoraussetzung sind natürlich zündende Ideen, doch um diese auch wirken zu lassen, braucht es wie in jeder Branche das nötige Handwerkszeug. Schreibgerät, Papier, möglichst eigene Texte und jede Menge Fragen bitte mitbringen.

Infos unter  
[www.vhs-minden.de](http://www.vhs-minden.de)

Neu von **Andrea Gerecke**  
"Finales Foul" (Minden-Krimis, 5. Fall von  
Kommissar Rosenbaum, Niemeyer Verlag)

## - LITERATURMAGAZIN OWL - MACHEN SIE MIT BEIM TENTAKEL-ABO!

Am besten durch die Einrichtung eines Dauerauftrages (dies minimiert unseren Verwaltungsaufwand). Die jährlichen 3 Ausgaben der Tentakel erhalten Sie dann für nur 11,- Euro direkt ins Haus, das Porto ist im Beitrag bereits enthalten. Ihr Abo verlängert sich automatisch, sofern es nicht von Ihnen gekündigt wird, was jederzeit möglich ist. Den Dauerauftrag bitte einrichten zugunsten des Kontos

**Matthias Bronisch**  
bei der Sparkasse Bielefeld  
IBAN DE35 4805 0161 0070 6696 84  
Swift-BIC: SPBIDE3BXXX  
Bitte geben Sie als Verwendungszweck das  
Stichwort „Tentakel-Abo“ sowie Ihren  
Namen und Ihre Adresse an.  
Bei Rückfragen Mail an  
[redaktion\\_tentakel@yahoo.de](mailto:redaktion_tentakel@yahoo.de)

*Alexander Kickert*

Wege

können sich endlos ziehen  
wenn die Gespräche nicht übers Stammtischniveau hinauskommen  
können schwer werden  
wenn von rechts und links, von vorn und hinten  
vorurteilsbeladene Gedanken  
zwischen Scheuklappen eingezwängte Meinungen hörbar werden

Wege

können so leicht werden  
wenn Gedanken fliegen  
wenn der Austausch Horizonte überwindet  
wenn dabei Grenzen bedeutungslos werden  
schwerelos fast wird der Weg  
so leicht also kann Erde sein



M. Aliehe

## Der Schlaf in den Bergen

Ein Telefon in der Mitte des Raumes, rundherum die hockenden Menschen besorgt.

Zwei Männer mit müden Augen starren auf das Telefon. Deren Blick begleitet von deren Sehnsüchten drängt sich in die Telefonleitung. Sie suchen auf der anderen Seite der Leitung ihre Lieben, die sie vor einem Jahr verlassen hatten.

Vor zwei Wochen kam der letzte akustische Kontakt durch dieses Telefon: „Wir gehen los. In einer Woche sind wir in Baku und rufen euch an“, so haben ihre Frauen, die Mütter ihrer Kinder gesagt.

Vor einem Jahr, bevor diese Männer ihre Heimat verließen, hatten sie ihre frisch entbundenen Frauen und ihre Neugeborenen zu Verwandten gebracht, wo die Polizei sie nicht finden konnte. Sie nahmen dann den Fluchtweg über

Kurdistan, die Türkei nach Nordrhein-Westfalen, ein gefährlicher Weg. Die Frauen wählten den Fluchtweg über die Berge im Norden.

Das Telefon schweigt noch immer. „Sie sind gute Bergsteigerinnen, sie schaffen es, Schnee und Eis zu überwinden“, sagt die Schwester einer der Frauen. Sie tröstet sich und die beiden Männer. Mit einem Lächeln im Gesicht erweitert sie ihren Erinnerungshorizont und sagt: „Als wir früher in die Berge stiegen, trugen sie die schwersten Rucksäcke, und nicht die Männer in der Berggruppe“.

Sie hat ein Bild ihres Neffen in der Hand. Es ist nicht leicht, mit einem Kind im Arm in die Berge zu steigen. Aber ihre Schwester und deren Freundin sind starke Frauen. Sie werden es schaffen, denkt die Schwester laut.

Die zwei Männer starren bewegungslos auf das Telefon. Ihre Gesichtsfarbe ändert sich und drückt nacheinander Sorge, Angst, Müdigkeit, Hilflosigkeit, Schuldgefühle und Wut aus.

Wut führt zur Aktion, sagt man. Aber was können diese wütenden und hilflosen Männer tun? Sie suchen, sie brauchen ein Lebenszeichen ihrer Lieben, um los zu fahren, um alles in Bewegung zu setzen, um sie zu holen.

Wie schön kann das Klingeln eines Telefons sein? Wie kann ein Anruf so wichtig sein?

Es war Mitte Herbst. Die Sonne bestrahlte die Westseite des Berges. Ein unvorhersagbares Unwetter zog von Osten Richtung Bergspitze, als die zwei Frauen dem Rat des Bergführers folgten und zur Bergspitze aufbrachen. Vorher hatten sie sich und ihre Kinder so warm wie möglich angezogen. Jede hat ihr Kind vor der Brust festgebunden und trug einen Rucksack, gefüllt mit notwendigen Dingen. Sie mussten ihr Versteck verlassen, bevor die Grenzpatrouille sie finden konnte.

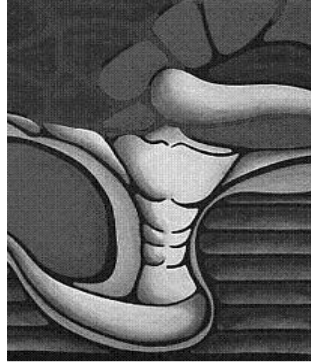
Was geschah auf dem schneebedeckten Berg in dieser Nacht? Es wehte kalter Wind. Ob Lawinen stürzten? Ob sich die Frauen verirrtten?

Im kommenden Frühling wird eine Bergpatrouille zwei schlafende Frauen finden. Jede hält ihr Kind fest im Arm, so dass man es nicht wegnehmen kann. Ihre Rucksäcke liegen weit weg von ihnen. Sie haben bis zuletzt um das Leben gekämpft.

Friedrich Rueß

## Ratlos

Was tun  
mit dem Hering  
im fettig-verschmierten Zeitungspapier?  
Keine Zeit verlieren,  
den Kopf abschneiden.  
Du kannst es nicht?  
Der IS macht es vor.  
Verstehe, du magst keinen Fisch.  
Aber er ist gesund,  
ungesättigte Fettsäuren und so...  
Der Islam ist friedfertig.  
Was tun  
mit dem Hering?  
Verschenken.



## Kaskaden:

Neue Lyrik und Kunst.

Am besten noch heute vorbeisurfen und Neues erlesen:

-> [lyrikzeitschrift.de](http://lyrikzeitschrift.de)

Online-Abo: 1,75 EU (4 Ausg.)  
Printausgabe: 7,50 EU



die würde des menschen  
ist unantastbar

jedoch  
der stalker der bedrohlich lauert  
bis das opfer ausgebrannt  
angeekelt abgewandt  
hilflos Ängste überdauert

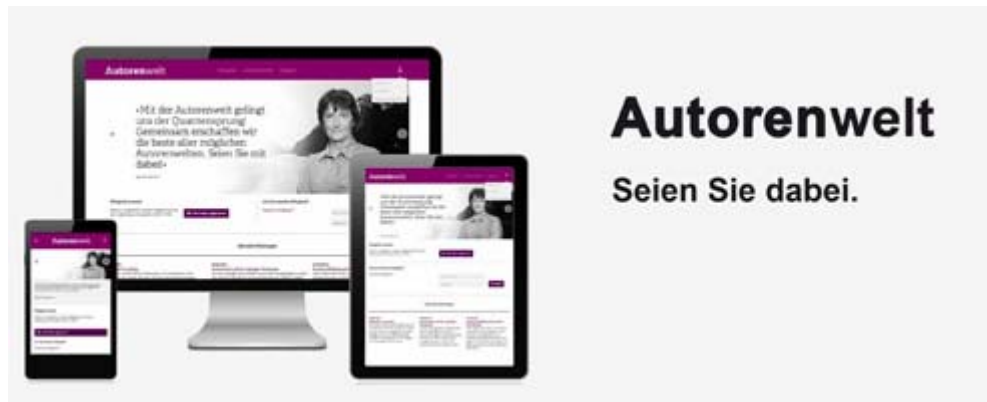
und  
mobbing ist ein weites feld  
da wird in anonymer weise  
stetig widerlich und leise  
ein mensch verlogen bloßgestellt

wenn im  
nutzenrisikoprofil  
rationalisierung steht  
der arbeitsplatz verloren geht  
steht die würde auf dem spiel

ganz  
am ende eines lebens  
wenn das sterben sich verschwendet  
weil es künstlich später endet  
ist tod in würde wohl vergebens

die würde des menschen  
ist sehr wohl antastbar  
illegal und auch legal

# LITERATURAUSSCHREIBUNGEN



## **Im Folgenden: Weiterleitung einiger Literatur-Ausschreibungen aus <https://www.autorenwelt.de>**

durch Redaktion Tentakel an unsere AutorInnen. Wir danken Sandra Uschtrin (Initiatorin der Autorenwelt) für diese Infos. Weitere Infos zum Literaturbetrieb, Ausschreibungen, Anthologithemen usw. unter [www.autorenwelt.de](http://www.autorenwelt.de)

***Keine Gewähr für Richtigkeit und Vollständigkeit.***

## WETTBEWERBE:

### **Achtung: für AutorInnen aus Westfalen-Lippe, bis 40 Jahre!**

<https://www.autorenwelt.de/verzeichnis/foerderungen/gwk-förderpreis-literatur>

#### **= GWK-Förderpreis Literatur**

Literarischer Text (unveröffentlicht) einer Schriftstellerin/eines Schriftstellers aus Westfalen-Lippe; Dotierung: 5.000 Euro und die Aufnahme in ein Förderprogramm; einsenden bis zum 22. April 2016.

Achtung: »Bewerberinnen und Bewerber müssen in Westfalen-Lippe geboren sein, dort seit mindestens zwei Jahren leben oder ihren Hochschulabschluss in der Region gemacht haben. Sie dürfen bei Bewerbungsschluss nicht älter als 40 Jahre sein und müssen bereits einen Text in einer anerkannten Literaturzeitschrift oder einer Anthologie (nicht auf der eigenen Homepage) veröffentlicht haben.«

<https://www.autorenwelt.de/verzeichnis/foerderungen/ausschreibung-retzhofer-dramapreis-2017>

#### **= Ausschreibung Retzhofer Dramapreis 2017**

Stückentwurf und zwei ausgeschriebene Szenen dieses Stücks, unveröffentlicht; Dotierung: 4.000 Euro; einsenden bis zum 4. März 2016

Aus der Ausschreibung: »Ausgewählte BewerberInnen werden ein Jahr lang bei der Arbeit an ihren Wettbewerbsbeiträgen von ExpertInnen (AutorInnen, DramaturgInnen, RegisseurInnen, SchauspielerInnen u.a.) begleitet und unterstützt. Deshalb werden die GewinnerInnen in der Theaterwelt auch so erfolgreich wahrgenommen wie die PreisträgerInnen der letzten Jahre.«

<https://www.autorenwelt.de/verzeichnis/foerderungen/ausschreibung-menantes-preis-fuer-erotische-dichtung>

= **Menantes-Preis für erotische Dichtung**

Erotische Gedichte oder Geschichten, unveröffentlicht; Dotierung: Jurypreis: 2.000 Euro, Publikumspreis: 500 Euro; einsenden bis zum 31. März 2016

<https://www.autorenwelt.de/verzeichnis/foerderungen/schlaflos-im-ellington-volume-2>

= **SCHLAFLOS\* IM ELLINGTON - VOLUME 2**

Kurzgeschichten, unveröffentlicht, in denen Berlin eine Rolle spielt; Dotierung: Veröffentlichung und Gutscheine für ein Wochenende im ELLINGTON HOTEL BERLIN; einsenden bis zum 31. März 2016

<http://bachmannpreis.orf.at/stories/2746380/>

= **40. Tage der deutschsprachigen Literatur (= Bachmannwettbewerb)**

Unveröffentlichte, deutschsprachige Prosatexte (keine Übersetzungen) mit einer maximalen Lesedauer von 25 Minuten. Dotierung: 25.000 Euro für den Ingeborg-Bachmann-Preis sowie drei weitere gut dotierte Preise. Einsenden bis zum 21. Februar 2016 (Poststempel). Aus der Ausschreibung: »Die Auswahl der 14 Autorinnen und Autoren obliegt ausschließlich der Jury. Bewerber können sich mit ihren Texten an ein oder an mehrere Jurymitglieder wenden. Für die Bewerbung ist es notwendig, von einem Verlag oder einer Literaturzeitschrift schriftlich empfohlen zu werden.« Zeit und Ort: 29. Juni bis 3. Juli 2016 im ORF-Theater in Klagenfurt. Adressen der Jury: <http://bachmannpreis.orf.at/stories/2746671/>



<https://www.autorenwelt.de/verzeichnis/foerderungen/ue70-schreibwettbewerb-zum-thema-das-kind>  
= **Ü70 Schreibwettbewerb zum Thema »Das Kind«**

Texte (Erzählung, Krimi, Betrachtung, Bericht, Gedicht, Mini-Drama usw.) zum Thema »Das Kind« von Schreibenden, die über 70 Jahre alt sind und auf Deutsch (auch Dialekt) schreiben; Dotierung: Schreibwoche in St. Moritz und Teilnahme an zwei öffentlichen Lesungen; einsenden bis zum 29. Februar 2016.

<https://www.autorenwelt.de/verzeichnis/foerderungen/wiener-werkstattpreis-2016>  
= **Wiener Werkstattpreis 2016** (Teilnahmegebühr: 17 Euro)

Lyrik, Prosa, Kurzprosa (unveröffentlicht); Dotierung: 1.100 Euro Hauptpreis der Jury, 800 Euro Publikumspreis, 800 Euro Sonderpreis für junge Autorinnen und Autoren (Altersgrenze nur beim Sonderpreis 35 J.); einsenden bis zum 30. April 2016.

<https://www.autorenwelt.de/verzeichnis/foerderungen/astroart-literaturwettbewerb-0>  
= **AstroArt-Literaturwettbewerb**

Erzählung, Geschichte, Prosatext zum Thema »Fassaden«. Dotierung: 1. Platz: 800 Euro, 2. Platz: 500 Euro, 3. Platz: 300 Euro. Einsenden bis zum 31. März 2016

<https://www.autorenwelt.de/verzeichnis/foerderungen/marlies-hesse-nachwuchspreis>  
= **Marlies-Hesse-Nachwuchspreis**

Deutschsprachige Beiträge von Journalistinnen (nicht älter als 35 J.) aus dem Audibereich (Hörfunk oder Netz), veröffentlicht zwischen 2014-2016, zum Thema »Lebenswirklichkeit der Menschen jenseits traditionaler Geschlechterzuschreibungen«; Dotierung: 1.000 Euro; einsenden bis zum 1. März 2016.

<https://www.autorenwelt.de/verzeichnis/foerderungen/die-nacht-der-schlechten-texte-2016-villacher-literaturwettbewerb>

= **Die Nacht der schlechten Texte 2016, Villacher Literaturwettbewerb**

Schlechte Texte; Dotierung: 700 Euro (gesamt) sowie Publikumspreis, dessen Höhe vom Publikum vor Ort abhängt; einsenden bis zum 23. Mai 2016.

Aus der Ausschreibung: »Im Gegensatz zu anderen Literaturwettbewerben, wo der Autor gefordert ist, den bestmöglichen Text zu schreiben, soll im Villacher-Literatur-Wettbewerb eine Positionsverschiebung stattfinden. Den „schlechtesten“ Text zu verfassen, stellt für die AutorInnen eine ungewöhnliche Herausforderung dar: Wie schreibt man bewusst „schlechte“ Texte? Und: Was ist ein „schlechter“ Text? Ziel ist es, AutorInnen zu ermöglichen, frei von konventionellen Mustern neue literarische Ausdrucksformen zu schaffen.«

<https://www.autorenwelt.de/verzeichnis/foerderungen/literaturpreis-ruhr-2016>

= **Literaturpreis Ruhr 2016: Förderpreise**

»Musikgeschichten«, unveröffentlicht, d.h. »Texte zum Thema Musik und Musiker, zu Wein, Weib (wahlweise: Kerl) und Gesang, zur Musik als Inspiration, Therapie oder dröhnender Körperverletzung aus getunten Macho-Karren.« Dotierung: 2 Förderpreise, dotiert mit je 2.555 Euro. Einsenden bis zum 17. Juni 2016. Achtung: »Wettbewerbsbeiträge von Autorinnen und Autoren, die außerhalb des Ruhrgebiets wohnen, müssen auf Aspekte des Lebens im Ruhrgebiet mit literarischen Mitteln Bezug nehmen.«

<https://www.autorenwelt.de/verzeichnis/foerderungen/zweiter-lyrikmond-wettbewerb>

= **Zweiter Lyrikmond-Wettbewerb**

Lyrik, »die aus schräger Perspektive Alltägliches behandeln. Dabei ist auch ein Rückgriff auf das ursprüng-

lich monströs-phantastische der Groteske möglich.« Dotierung: 3 bis 5 Geldpreise (Gesamtsumme 750 Euro) sowie Buchpreise. Einsenden bis zum 1. April 2016.

<https://www.autorenwelt.de/verzeichnis/foerderungen/großer-fettbewerb>

= **Großer Fettbewerb**

Texte aller Art; Dotierung: »tolle Preise«; einsenden bis zum 31. März 2016.

<https://www.autorenwelt.de/verzeichnis/foerderungen/paul-celan-preis>

= **Paul-Celan-Preis**

Übersetzung eines belletristischen Werks, das lieferbar und in einem deutschsprachigen Verlag erschienen ist, ins Deutsche; Dotierung: 15.000 Euro; vorschlagsberechtigt sind neben der Jury auch Verlage, einreichen bis 29. Februar 2016.

Aus der Ausschreibung: »Mit diesem Preis wird das Ziel verfolgt, den geistigen Austausch und die gegenseitige Verständigung auf dem Gebiet der Gegenwartsliteratur über alle Grenzen hinaus zu intensivieren.«

<https://www.autorenwelt.de/verzeichnis/foerderungen/feldkircher-lyrikpreis-2016>

= **Feldkircher Lyrikpreis 2016**

Lyrik (unveröffentlicht); Dotierung: 1. Preis 1.500 Euro, 2. und 3. Preis in derzeit noch unbekannter Höhe; einsenden bis zum 15. März 2016.

<https://www.autorenwelt.de/verzeichnis/foerderungen/sos-kinderliteraturpreis>

= **SOS-Kinderliteraturpreis**

Kindergeschichten für drei- bis siebenjährige Kinder, maximal 5 Seiten, zum Thema: »Ist das gerecht?«; Do-

tierung: eine einwöchige Reise in das SOS-Kinderdorf Bakoteh in Gambia; einsenden bis zum 1. März 2016.

<https://www.autorenwelt.de/verzeichnis/foerderungen/mannheimer-literaturpreis-der-raeuber%C2%B477-0>

= **Mannheimer Literaturpreis der Räuber ´77**

Lyrik oder Prosa (unveröffentlicht) zum Thema »Flucht.Punkt.Stadt«; Dotierung: je 1 PreisträgerIn pro Sparte jeweils 500 Euro; einsenden bis zum 31. Mai 2016.

<https://www.autorenwelt.de/verzeichnis/foerderungen/13-marburger-kurzdramenwettbewerb>

= **13. Marburger Kurzdramenwettbewerb**

Kurzdrama (frei zur Uraufführung; mit maximaler Spieldauer von 30 Minuten für maximal 5 Personen); Dotierung: »Der Preis besteht hauptsächlich darin, das eigene Werk im Rahmen eines Minifestivals im Herbst 2016 inszeniert auf der Bühne zu sehen«, 100 Euro Fahrtkostenzuschuss; einsenden bis zum 3. April 2016.



Anzeige



Die Zeitschrift für AutorInnen:

<https://www.autorenwelt.de/magazin/federwelt/aktuelles-heft>

Das  
Letzte

KEIN KÜNSTLER ERTRÄGT  
DIE WIRKLICHKEIT.

- FRIEDRICH NIETZSCHE -

Zitiert nach H.W. Wüst,  
Lexikon der Sprüche und  
Widersprüche, Wien 2004,  
S. 162